

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro 25

Dienstag den 29 März

1859

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Santsachen.)

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgehommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Verhandlungen wegen des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts Verkaufs wird nur den bei der Liquidation nicht erscheinenden Pfand-Gläubigern, zu deren voller Befriedigung der Erlös ihrer Unterpfänder nicht hinreicht, besonders eröffnet werden. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche Frist von 15 Tagen zu Verbringung eines besseren Käufers von der Liquidation, oder wenn der Verkauf erst nachher stattfindet, von dem Verkaufs-Tage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für sein Anbot sogleich verbindlich macht und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen den 22. März 1859.

K. Oberamtsgericht,
Lamparter.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aufschlußbescheids
Immanuel Dolllob Krehl, Buchbinder u. seine Ehefrau, Dorothea geb. Sprößer.	Winnenden.	Montag den 18 April 1859 Morgens 8 Uhr,	Nächste Gerichts- Sitzung.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg

Hopfen-Stangen-Verkauf

Samstag den 2. April von Morg. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Staatswald Obernhäu bei Adelberg u.

Oberberken, 5200 meist schiefe Hopfenstangen.
Verkauf im Wald.

Schorndorf den 25. März 1859.

K. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Rudersberg.

**Verkauf von Hopfen-Stangen,
Rechenstiele, Reb- u. Bohnen-
Stecken.**

Donnerstag, Freitag und Samstag, den 7. 8. und 9. April l. J. im Staatswald Ackerle beim Edelmannshof und bei Klaffenbach 12738 meist sichtene Hopfenstangen von 20 — 35' Länge, 24060 Rechenstiele, Reb- und Bohnenstrecken. Die stärkeren und schwächeren Stangen sind auch zu verschiedenen andern wirtschaftlichen und technischen Zwecken, wie z. B. als Gerüststangen, zu Baumpfählen, zur wohlfeilen und dauerhaften Umfriedigung von Gärten und anderen Grundstücken und dgl. benutzbar.

Zusammenkunft je Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schlag.

Schorndorf den 24. März 1859.

K. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Schorndorf

Revier Plüderhausen.

**Verkauf von birkenen Raisen und
Brennholz.**

1) Mittwoch den 30. l. Mts. in der Walferesbacherwand bei Weitmars:

1025 birkene Fühlings-Raise und 2800 Rübels-Raise. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Weg an der südlichen Grenze des Schlags am Hochberg.

Hierauf von 10 Uhr Vormittags an im Poabobel beim Izenhof: $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter und $1\frac{1}{4}$ Klafter buchene Scheiter

140 Stück birkene Fühlings-Raise, 1375 Rübels-Raise.

2) Donnerstag den 31. l. Mts. im Pälzwald bei Waldhausen und Rattenharz: 1900 birkene Fühlings- und Rübels-Raise, 48 Haufen Pug-Reis geschägt zu 2525 Wellen;

Hierauf im Kirnbach: 6 Klafter Scheidholz. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Pälzwald von wo aus man sich in den nahe gelegenen Kirnbach begibt.

Schorndorf den 21. März 1859.

K. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weisbach.

Stamm- u. Brenn-Holz-Verkauf

Aus dem Staatswald Dörsenbau, Abtheilung Rothmad.

1) am Montag den 4. April.

320 St. stärkere Nadelholzstangen, 3 — 8' mittl. Durchm 40 — 60' lang.

35 St. buchene Stangen, 3 — 10' mittl. Durchm. 12 — 24' lang,

1 Birkenstämmchen 8 $\frac{2}{3}$ " mittl. Durchm. 24' lang.

25 Stück Baumstüben,

335 " Rechenstiele,

207 " Hopfenstangen von verschiedener Länge,

175 " Bohnenstrecken.

2) Am Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. April:

203 Stück Nadelholz-Lang und Klossholz-Stämme in 202 Kosseln.

3) Am 7. 8. und 9. April:

1 $\frac{1}{4}$ Klfr. eichene Scheiter,

207 $\frac{1}{4}$ " buchene Scheiter u. Prügel,

181 $\frac{1}{4}$ " Nadelholzscheiter u. Prügel,

1 " do. Nugholzscheiter,

8475 " buchene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 $\frac{1}{2}$ im Schlag am Weg von Sechsilberg nach Ebni.

Reichenberg im März 1859.

K. Forstamt:

v. Besserer.

Zimmer-Arbeit Accord

Die Brücke über den Krummbach am Etter Endersbach ist neu zu bedielen, wofür der Kostenaufwand zu 306 fl. 11 fr. berechnet ist. Diese Bedielung wird am Dienstag den 5. April 1859 Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Endersbach in öffentlicher Abstreichs-Verhandlung veraccordirt, wozu tüchtige Zimmermeister eingeladen werden.

K. Straßenbau-Inspection
Döring.

Korb.

Gemeinde-Pfleger Singer hat einen
Korb-Wagen zu verkaufen.

Hochberg.

300 fl.

zu 4 1/2 % liegen bei der unterzeichneten Stelle zum Ausleihen parat.

Hochberg den 24. März 1859.

Oidionsche Stiftungs-Pflege
Herr.

Birkmannsweiler

(Geld-Antrag.)

Bei Johannes Braun, Maurer hier, liegen 300 fl. Pflögchasts Gelder gegen 4 1/2 Proc. und gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat
Schultheiß Braun.

Hochdorf. Geld-Antrag.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent

100 fl.

zum Ausleihen parat.

Privat-Anzeigen.

Hochdorf.

Der Unterzeichnete hat ca.

33 Bund sehr schönes Haberstroh

28 " " " " Dinkelstroh

und 18 " " " " Gerstenstroh,

sowie einige Centner Heu u. Dehind zu verkaufen.

Den 25. März 1859.

Schulmeister Breitling.

Hochdorf.

Einige hundert Gulden hat sogleich auszuleihen.

Den 25. März 1859.

Schulmeister Breitling

Beinstein.

130 fl. Pflögchastsgeld sind gegen gesetzl. Sicherheit zu 4% bis Georgii auszuleihen von Jg. Gohl. Merkle.

Neu Stadt.

Es hat jemand einen Kuhwagen zu verkaufen.

Wer sagt? die Redaction.

Ein kräftiger braver Putscher von 14 - 17 Jahren findet eine Knechtstelle, wo er sich namentlich auch im Weintau ausbilden kann bei angemessenem Lohn u. guter Behandlung auf dem Sonnenberg.

Verlorenes

Es ist am Sonntag Abend auf der Straße vom Neustädter Bad bis zur oberen Stadt eine silberne Brille verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei der Redaction dieses Blattes abzugeben,

Cannstadt.

Ein gut erzogener junger Mensch kann in die Lehre treten wo er Federarbeit sowohl Koppen machen in Galanterie erlernen kann bei Fried Secklerobermstr.

Waiblingen

Auf nächst Georgii hat eine sommerige Wohnung zu vermieten

Spaich, Hutmacher

Waiblingen. (Empfehlung.)

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Schmied etablirt habe und empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Geschäften, wobei unter Zusicherung reeler und schneller Bedienung um fortdauerndes Wohlwollen bittet

Jakob Friedr. Häfner,

Schmiedemeister,

wohnhaft auf dem Graben.

Waiblingen.

Meinen Haus- und Scheuerntheil bin ich gesonnen zu verkaufen, auch habe ich einen neuen Schleiffstein zu verkaufen.

Schreiner Wagners Wittwe

Waiblingen.

Stoßfische

Rein und schön gewässert empfiehlt

J. F. Reinhardt.

am Markt.

Waiblingen.

Sehr schönes Schweineschmalz das Pfd. zu 28 fr. ist zu haben bei

Schneider Bäcker

Waiblingen.

Zwei noch sehr gute Röcke für Con-
firmanden tauglich hat zu verkaufen.

Karl Wurster,
Schneider-Mstr.

Waiblingen.

Heu und Deind hat zu verkaufen

Gottlieb Betsch

Waiblingen.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleefamen

in bester Qualität empfiehlt

Gustav Bezner.

Waiblingen. 350 fl. können (auf Ge-
bürgis) gegen gefestigte Sicherheit zu $4\frac{1}{2}$ %
ausgeleihen werden. Das Nähere die
Redaction.

(Waiblingen) Einen noch guten blauen
Rock für einen Confirmanden tauglich hat
zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Die Gänsehuth beginnt am näch-
sten Mittwoch und der Feldschuß ist an-
gewiesen nicht nur Schadenlaufende Hüh-
ner, sondern auch Gänse zu schießen.
In Sonn- und Fest-Tagen sowie an
Markt-Tagen müssen die Gänse einge-
sperrt gehalten werden; dieß hat auch bei
denjenigen Gänsen fortwährend zu ge-
schien, die dem Gänse-Hirthen nicht
wollen übergeben werden. Würden dem
ungeachtet Gänse in den Straßen frei-
laufend angetroffen, so werden sie einge-
fangen und nur gegen 6 kr. Schußgeld
wieder frei gegeben.

Den 28. März 1859.

Gemeinderath.

Heidelberg, 22. März. Viele Jahre
lang zierte ein auf einem Brunnen angebrach-
ter, aus Metall gearbeiteter Mercurius, wel-
cher auf einer vergoldeten Kugel stand, die
Hauptstraße unserer Stadt. Vor etwa 22
Jahren verschwand er plötzlich und alle Nach-
forschungen der Polizei, seiner wieder habhaft
zu werden, waren vergeblich. Mit einem
Male hing er vor einiger Zeit wieder an dem
Brunnen mit einem in trolligen Knüttelbisen
abgefaßten Hülseruf an die Bewohner Heidel-
bergs, ihn wieder an die gewohnte Stelle zu
bringen; vor 22 Jahren hätten ihn drei
kreuz-fidele "Studio" mit sich fort nach Ham-
burg genommen und dort habe er wie in Lü-
beck und Bremen in Saus und Braus gelebt.
Indem man sich freut, diesen Gott der Kauf-
leute wieder zu haben, erregt die Sache zu-
gleich auch viel Heiterkeit. Das Bild wurde
nun so gut auf dem Brunnenstock befestigt,
daß, wie man erzählt, ein neuerdings ange-
stellter Versuch, er wieder von seinem Stand-
orte wegzureißen, gänzlich scheiterte. Zu wän-
schen ist, daß ein derartiger Versuch nicht wie-
derholt, sondern der lange Zeit in der Fremde
abwesende an seiner wieder eingenommenen
Stelle bleiben werde.

Der Verkauf der Eichenrinden aus den Heil-
bronner Stadtwaldungen an die Gerber hat
der Stadtkasse über 7000 fl. eingetragen. —
Uebrigens ist die in Württemberg gewonnene
Eichenrinde durchaus nicht zurückerhend, um die
Bedürfnisse unserer Gerber zu befriedigen;
dieselben müssen vielmehr alle Kräfte in
den Odenwald reisen, um dort Einkäufe zu
machen, wodurch eine Menge Geldes außer
Landes kommt.

Waiblingen. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 20 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 18 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen $7\frac{1}{2}$ Loth.

Winnenden. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 20 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 18 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen $7\frac{1}{2}$ Loth.

Waiblingen. Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch . . . 11 fr.
" " Kalbfleisch . . . 11 " "
" " Schweinefleisch . . . 12 "